Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Für das Jahr. . . 12 M. — 2 (13 M. 50 Pf. m. Halbjahr 7 . . 50 2 2 (13 M. 50 Pf. m. Vierteljahr 4 . . 50 2 2 (15 m. 50 m. cinen Monat 2 . . 20 g 2 . . 50 m.

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Binzelne Nummern der Hauptliste... 30 Pt. Tägliche Nummern, Einfach-Blatt ... 5 Pf. " Doppel-Blatt ... 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Inansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jüger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Mg 40.

Wächter

Pörne, H

m. Frs

Auzinge leinersdor

f Bärli

Pension

ssmann

ensio

piele.

SERN.

er.

v. Holtel

1 Mans

D. Popper ien.)

Ort un

Zimme in Haft

n Reiter i bleiben sses und

Politik

gnādis geschicks

igkeit 0/o

cer Nebel

er

fzuge

Muhlgas

Samstag den 9. Februar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
Die Redaction.

55. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis-

ついのないつ

Nachmittags 4 Uhr.

Charles .				
1.	"Im Hochland", schottische Ouverture	3	D	Gade.
	Abendruhe			
	Concerthaus-Polka			
4,	Entr'acte und Chor aus "Lohengrin".			Wagner.
5.	Vorspiel zu "Romeo und Julie"			Gounod.
6.	Rosen aus dem Süden, Walzer	1		Joh. Strauss.
7.	Traumerei aus den "Kinderscenen" .			Schumann.
8,	Fantasie aus "Aida"			Verdi.
9.20				Confoo

Rundschau: Kgl. Schless. Curhaus & Colonnaden. Cur-Anlagen. Kochbrunnen. Heidenmauer.

Heidenmauer.
Mussum.
KunstAusstellung.
Kunstverein.
Synagage.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiaz-Gruppe
Schiller-,
Waterico- &

Schiller-,
Waterloo- &
KriegerDeakmal,
&c. &c.
Grischische
Cagelle,
NerabergFerasicht.
Platte.
Wartthurm.
Belien

6 ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Lonis Lüstner.

ーレーンのない

Abends 8 Uhr.

1.	Union-Marsch	Fahrbach.
2.	Ouverture zu "Der Schauspieldirektor"	Mozart.
3,	Finale aus "Der Postillon von Lonjumeau"	Adam.
4.	Wein, Weib und Gesang, Walzer	Joh. Strau
	Berceuse	Dunkler.
6.	Ouverture zu "Die Vestalin"	Spontini.
7.	Arie aus "Das Nachtlager in Granada" Violine-Solo: Herr Concertmeister Schotte. Posaune-Solo: Herr Schrodt.	Kreutzer.
8	Tramway-Galon	Gobbacete

Feuilleton.

Betrogene Schatzgräber. Der Häusler Berner aus Kapellen im Bezirke Radlersburg war vor einigen Tagen in seinem Walde mit Holzarbeit beschäftigt, als ein unbekannter, in hübsche Jägertracht gekleideter Mann zu ihm trat, ein Gespräch mit für anknüpfte und im Verlause desselben dem Häusler erzählte, er habe von einem in Jahren in diesem Walde sinfunddreissig Stück Ducaten in einem Säckchen vergraben lahe. Er, der Fremde, habe von dem Sträfling eine Zeichnung der Gegend erhalten, wo die Ducaten in einem Säckchen und überdies in einem Blechkästchen verwahrt liegen nitsen und er glaube, nicht weit davon entfernt zu sein, daher er den Häusler bat, ihn mit seiner Ortskenntniss beim Ausuchen des Platzes zu unterstützen. Berner, auf den Mangang der Sache neugierig, nahm seine Haue und streiste mit dem Manne durch den Wald, der, plötzlich von der Zeichnung ausschauend, einen grossen Baum als den Ort bezeichnete, wo die 35 Ducaten liegen sollten. Berner hackte die gefrorene Rodenschichte auf, während der Fremde die grossen Erdklösse mit dem Grabscheit zerklänzer. Plötzlich rief der Fremde aus: "Da ist ja sehon die Schachtel", und zog aus der ausgeschauseltten Erde eine Blechschachtel bervor, die in einen Knäuel schmutziger, kuhnger Lappen gebüllt war; schnell wurde die Umhüllung entfernt und das Säckchen geoffnet – richtig lagen darin 35 sankelnde Ducaten. Der Fremde sagte nun zu Berner, er wisse, er sei arm und habe Kinder, bedürfte daher einer Unterstützung; er möge daher hin nach Munkacs in Ungarn fahren, wo derselbe Sträfling an einem sicheren Orte bei einer Kapelle fünfzig Stück Hunderter und fünfzig Stück Fünfziger vergraben habe. Da sich num die erste Angabe des Sträflings bewahrheitet habe", so bewies der Fremde, sie stan num die erste Angabe des Sträflings bewahrheitet habe", so bewies der Fremde, sie sten num die erste Angabe des Sträflings bewahrheitet habe", so bewies der Fremde, sie sich num die erste Angabe des Sträflings bewahrheitet habe", so bewies der Fremde, sie auch die zweite zweifellos richtig; doch i

späten Abendstunde machten sich alle Drei auf den Weg zur Bahn. Auf dem Wege fragte der Bauer Merz, ob nicht einer von den Begleitern eine Brieftasche habe, um die als Reisegeld mitgenommenen 90 Gulden anfzubewahren, da er sie aus der Hosentasche zu verlieren fürchte; der Fremde war sogleich mit vielem Vergnügen bereit, die 90 Gulden in seiner Brieftasche zur Aufbewahrung zu übernehmen. Als die Drei um 3 Uhr Früh in der Station Fridau ankamen, wurde beschlossen, sogleich mit dem um 4½ Uhr passirenden Zuge fortzufahren. Der Fremde, der gesehen hatte, dass Merz noch mehrere Ein-Gulden-Note habe, ersuchte denselben, ihm das ganze Kleingeld zu geben, um nicht eine grössere Banknote wecheln zu müssen und um die Karten mit grösserer Beschleunigung für alle Drei lösen zu können. Der Bauer gab sein letztes Geld her, die Fahrt ging glücklich bis Gross-Kanizsa vor sich, wo die Reisegefährten ausstiegen und in ein grosses Gasthaus gingen, wo sich laut Verabredung der Fremde für einen Viehhändler und seine beiden Begleiter als die für das anzukaufende Vieh aus Steiermark mitgebrachten Treiber ausgab. Im Wirthshause bestellte der Fremde für jeden einen halben Liter Wein und ein ausgiebiges Frühstück. Während des Essens stand der Fremde auf, ging, seinen Stock zurücklassend, aus dem Gastzimmer ins Vorhaus und — verschwand spurlos. Nach fünfstündigem Warten sahen die beiden Bauern ein, dass sie von einem geriebenen Gauner betrogen seien. Nur nach Verpfändung ihrer Uhren konnten sie die Rückreise antreten. Als sie am zweiten Tage traurig nach Kapellen heimkamen, erfuhren sie noch dazu, dass auch ihre letzte Hoffnung auf Ersatz verschwunden sei, denn die ihnen mit Wehklagen entgegeneilenden Ehegesponsinnen, die sich in weiblicher Neugierde mittlerweile um die Echtheit und den Werth der verpfändeten Ducaten erkundigt hatten, theilten ihnen weinem mit, dass die 35 Münzen nur wertblose Spielmarken seien. Die beiden Geprellten erlitten somit ausser den herausgeschwindelten 90 fl. noch einen weiteren Schaden von 16 fl., die sie auf

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer	Thermometer	Relative		
	(Millimeter)	(Celsius)	Feuchtigkeit		
7. Febr. 10 Uhr Abends	758,0,	+ 0,6.	92 %		
8. " 8 " Morgens	756,4,	- 0,4.	93 -		
1 " Mittags	755,6,	+ 0,7.	86 -		

7. Febr. Niedrigste Temperatur — 0,5, höchste + 2,8, mittler: + 1,2.
Allgemeines vom 8. Februar. Fortwährend gleichmässig bedeckt und still, Temperatur um die Frostgrenze herum, ziemlich feucht und dunstig. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 8, Februar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

**Dertel Wolff, Hr. Banquier, Berlin. Ortenbach, Hr. Hotelbes. m. Frau, Frankfurt. Oertel, Hr. Kfm., Erfurt. Bürklin, Hr. Kfm., Pforzheim. Damiens, Hr. Kfm., Paris. Mautner, Hr. Kfm., Berlin. Schömann, Hr. Kfm., Bremen. Beekmanns, Hr. Kfm., Paris. Delhacs, Hr. Kfm., Aachen.

Zwei Böcke: Maus, Frau m. Tochter, Idstein.

Colmischer Hof: von Petersdorff, Hr. Prem.-Lieut. m. Frau, Colmar.

Hotel Dasch: Kirchhoffer, Hr. Administrator, Bundorf.

Einhores: Junkers, Hr. Kfm., Rheydt.

Eisenbahn-Hotel: Pester, Hr. Kfm., Chemnitz. Süsskind, Hr. Kfm., Cöln. Greiner Westell Lindaner, Hr. Kim., Göppingen.

Vier Jahreszeiten: Sonnemann, Hr., Frankfurt. van Regteren-Altena, Hr. m. Fam., Amsterdam. Rücker-Jenisch, Hr., Bonn. Rücker, Hr. Stud., Hamburg.

Nassauer Hof: Grünzweig, Hr., Wien. Rommenhöller, Hr., Rotterdam. van det Leuw, Hr., Rotterdam. Linger, Hr., Wien.

Hotel des Nord: Bernstorff, Hr. Graf m. Fr., Schwetzingen, de Hell, Hr. General Consul, Frankfurt. Hausen, Frau Baron, Cöln. Cramer, Hr., Barmen.

Nonnemhof: Dötsch, Hr. Kim., Elberfeld. Abt, Hr. Kim., Stuttgart. Zimmermann Br. Kfm., Cöln. Richartz, Hr. Kfm., Frankfurt.

Rheim-Hotel: von Löwenthal, Fr. Baron, Brüssel. Popper, Hr. Hofcellist, Wieb Landauer, Hr. Kim., Augsburg. Klopfer, Hr. Banquier, Augsburg. Sönderop, Hr.

Hose: Jaffé, Hr. Kfm. m. Frau, Leipzig.

Weisser Schwam: Balser, Fr. Dr., Darmstadt.

Terresses-Motel: von Lilienfeld, Frau Wirkl. Staatsrath m. Bed., Curland.

für Damen und Merren;

Gold- und Silberbesätze aller Art;

Hotel Weins: Mittenzweig, Hr. Kfm., Dilsseldorf.



Sonntag den 10. Februar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1.	Ouverture zu Göthe's "Egmont"								Beethoven.
2.	Balletmusik aus "Paris und Helena"								Gluck.
3	Elegia, dritter Satz aus der Serenade f			für Streichorchester					Tschaikowsky.
4.	Symphonie No. 4, B-dur								Gade.
	Onverture zu . Der Freischütz"								

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Dîners zu Mk. 2 von 121, bis 2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf. Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus " " 20 Pf. Café. Billard.

15 Spiegelgasse 15.

Neu und comfortabel eingerichtet. Einfachen kräftigen Mittagstisch, garantirt reine Rhein- und Bordeaux-Weine zu den mässigsten Preisen.

Logis von Mark 1.50 an. — Pension das ganze Jahr.

H. Zimmermann.

Billigste Preise.

Cigarren, Cigaretten & Tabake in- & ansländischen Fabrikats empfiehlt 4286 Langgasse 45, A. F. Knefeli, Langgasse 45.

E. L. Specht & Cie., Kgl. Hoflieferanten,

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz

in Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, ächten Daghestan-Teppichen & Kameelsäcken.

Grosse Auswahl. - Billige Preise. 4314

Atlaslarven &c. &c. empfiehlt Uhrist. Istel Webergasse 16.

Zahnärztliche Klinik

von **Hofzahnarzt Stolley**

unter Assistenz des von der medicinischen Facultät in Kopenhagest approbirten Zahnarztes Herrn Viggo Wigh. Sprechzeit von 9-1 und von 2-5 Uhr

31 Webergasse 31.

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vakanzen etc.

werden am sichersten durch Anuoneen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntnist der bez. Reflektanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Offginal zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoneen Exped. von Rudolf Mosser Frankfurt a. M., Rossmarkt Nr. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geckstellung, Langgasse.

Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger

gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füssen schwitzen, stets kalte Füsse haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuk-Lager von Joseph Dichmann, 10 Langgasse 10.

Magasin de Modes & Confections de W. Hardt

grosse Burgstrasse 8 Grand assortiments des etoffes de robes, Chapeaux garnies et now garnies, rubans, fleurs, plumes, dentelles françaises. — Confections de Costumes elegants et simple et 4653 à prix moderé.

100 f. Visitenkarten v. M. 1,50 an H. W. Zingel

Kleine Burgstrasse No. 2 Hof-Lithographie

Buch & Steindruckerei Papierlager Monogrammen-Präge-Anstalt.

Theater-Perrücken & Barte zu verleihen bei J. Zamponi.

Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse

9 Taunusstrasse 9 2 Troppen.

Familienwohnung mit Pension Family-Pension Frau Haussmann.

wei Damen können bei gebildeter Familie angenehme Pension erhalten in einer reizend gelegenen Villa mit schönem Garten und freier Aussicht. Näh. sub Lit. P. 3. II. 4772

Angenehme Familien - Pension Rosenstrasse 5.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 9. Februar 1884. 31. Vorstellung.

(82. Vorstellung im Abonnement.) Gastdarstellung der Lufttänzerin Fräuleif Preziosa Grigolatis vom K. K. privi legirten Theater an der Wien in Wien-Zum erstenmale wiederholt:

Die fliegende Fee.

Zaubermärchen in 1 Akte. ", Die Fee: Frl. Preziosa Grigolatis. Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbe-Vorher:

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer. Anfang 61/2 Uhr.

Sonntag den 10, Februar 1884, 33. Vorstellung. (83. Vorstellung im Abonnement.)

Carmen

Grosse Oper in 4 Akten von Georges Bizel-Text von H. Meilhac und L. Halevy-In Scene gesetzt von C. Schultes-(Hohe Preise.)

Tageskalender.

Samstag den 9. Februar 1884. Curhans.

4 und 8 Uhr: Concert.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Druck und Verlag von Carl Ritter,

Hauptli

Für das Jai

m einen Annoncen dansenstein & V

Für und Wher, wie auc Fremde,

unter]

Ouverture Balletmus

aus "Pa Elegia, dr 4. Symphonic

I. Anda Ouverture

Concertes oh dales gesch coffnet.

Abonne

Inmitte Rohr überda an welchen and Schafe

Ringsu mit hügelige Es ist and Harthers Tochter Jolan mit vollem landschönhe 8ch warmerise strickend au Vereinigten

Haus und G Schuldete, w Die Ar aber Geza, d

wie man gewesen, sei einer Puszta kounte er 1 bngern auf